

Fürbittgebet in Zeiten der Corona-Epidemie

Du Gott der Barmherzigkeit,
wir bringen in Gedanken vor Dich alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
Allen Krankenschwestern und Pfliegern Kraft in dieser extremen Belastung.
Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.
Für alle, welche die Angst umtreibt.
Für alle, die nicht wissen, was sie tun sollen.
Um Ruhe inmitten des Sturms,
um klare Sicht in der ungewissen Zukunft.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten:
die Gastwirte, die Menschen im Tourismus, Selbstständige, Freiberufler und
Künstlerinnen, Maler und Musikerinnen, Schauspieler und Theaterleute, Menschen in
Bildungseinrichtungen.

Wir denken an alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden
umarmen können.
Die nicht zu ihren Enkeln dürfen.
Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Wir beten, dass diese Pandemie abscwillt,
dass die Zahlen der Neuinfektionen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag, den wir in Gesundheit leben können.
Lass uns bewusst sein, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass das Leben zerbrechlich ist.
Dass Du ewig bist und wir irgendwann sterben werden
Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir.

Amen

Johannes Hartl,
Leiter des kath. Gebetshauses Augsburg

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden
Wassermungenau und Dürrenmungenau-Abenberg

gemeinsam im Gebet.

JEDEN ABEND 18:00 UHR

WENN DIE GLOCKEN LÄUTEN

JEDER FÜR SICH
UND DOCH ZUSAMMEN

Andacht für daheim

allein und doch durch Gottes Geist verbunden

Zu feiern beim Abendläuten um 18 Uhr oder wann auch immer

Kerze anzünden, allein oder im Kreis der Familie, dazu:

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)

Gebet

Mein Gott, ich bin hier (wir sind hier)
allein – und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.
Und Du bist hier!
Jetzt
für mich
für uns
bedingungslos.
Lass Dein Licht in unsere Dunkelheit leuchten. Amen

aus Psalm 27

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?
HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöre mich!
Mein Herz hält dir vor dein Wort:
„Ihr sollt mein Antlitz suchen.“
Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

Wochenlied

siehe Losungen oder liturgischer Kalender im Gesangbuch ab Seite 1591

Wochenspruch/Losungswort des Tages oder dieses Bibelwort

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer. (Jes. 54,10)

Stille

Wir genießen die Gegenwart Gottes bewusst und/oder bewegen ein Psalm- oder Bibelwort im Herzen.

Fürbitten

Im Vertrauen auf deine Liebe bitte ich/bitten wir

- für die alten und pflegebedürftigen Menschen in den Heimen, Krankenhäusern und daheim, die ihre Besucher vermissen
- für alle Pfleger und Ärzte in Krankenhäusern, Heimen und im ambulanten Pflegedienst
- für die Menschen, die bereits eine Immunschwäche oder Vorerkrankung haben und in besonderer Sorge sind
- für die Schüler, die Sorge haben um ihren Schulabschluss
- für die Eltern, die ihren Alltag neu organisieren müssen
- für die Nachbarschaften – schenke einen neuen offenen Blick für gegenseitige Unterstützung und Stärkung
- für alle, die große Verluste verkraften müssen
- für unsere Politiker um Weisheit in ihren Entscheidungen
- für die Männer, Frauen und Kinder in Kriegsgefahr, auf der Flucht, in Angst ums Überleben, besonders in den Flüchtlingslagern.

Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel . . .

Segen

evtl. Hände zum „Segenskorbchen“ ineinanderlegen

Der HERR segne uns und behüte uns.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig

Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.